



LRA Rosenheim: digitale Beteiligungskonferenz

Beitrag

Jugendbeteiligung ist und bleibt wichtig, auch in Corona-Zeiten. Das zeigte die diesjährige Jugendbeteiligungskonferenz #myvision21, die die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Rosenheim Corona-bedingt digital durchführte. Es diskutierten rund 70 Jugendliche aus dem Landkreis Rosenheim mit Landrat Otto Lederer, den zuständigen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Kommunen, den Jugendbeauftragten der Gemeinden sowie Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, und brachten ihre Wünsche und Anliegen ein. Insgesamt zählte die Veranstaltung rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Moderiert wurde sie von dem Politikberater und Beteiligungsexperten Erik Flügge der Squirrel & Nuts Gesellschaft für strategische Beratung mbH aus Köln.

Im Laufe der Konferenz erarbeiteten die Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren engagiert und motiviert in kleineren Projektgruppen, die von Fachkolleginnen der Jugendarbeit aus den Kommunen und Schulen moderiert wurden, eigene Themen und Wünsche und präsentierten diese dann selbstbewusst den Kommunalpolitischen Entscheidungsträgern. Ob überfüllte Busse und der Wunsch nach besseren Busverbindungen, der Ausbau des Radverkehrs im Landkreis Rosenheim oder die Erweiterung der Freizeit- und Sportangebote, beispielsweise durch die Erneuerung von Volleyball- und Basketballplätzen in den Gemeinden – die Themen, die die Jugendlichen einbrachten, waren vielfältig. Ein wichtiges Thema für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer war zudem die Verbesserung der schulischen Ausstattung durch Getränke- und Snack-Automaten, oder die Zurverfügungstellung von Menstruationshygieneartikeln. Darüber hinaus berichteten die Jugendlichen über ihren Lebens- und Schulalltag während der Corona-Pandemie: Hier beklagten einige von ihnen die mangelnden Möglichkeiten ihren Hobbies nachzugehen und ihre Freizeit gemeinsam mit Freunden zu gestalten. Auch das Lernen von zu Hause aus war für viele Jugendliche eine große Herausforderung und erforderte viel Eigeninitiative und Selbstdisziplin. Es gab aber auch positive Stimmen: So wurden die Corona-Hygienemaßnahmen auch als Schutz vor weiteren viralen Erkrankungen positiv bewertet.

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister dankten den Jugendlichen für ihre zahlreichen Anregungen: „Das Wichtigste ist, dass wir Jugendliche haben, die etwas zu sagen haben“, meinte Alois Loferer, Bürgermeister von Bad Endorf. Auch Landrat Otto Lederer lobte das Engagement der Jugendlichen: „Sie haben heute den Finger in die Wunde gelegt. Ich bin begeistert über die vielen

konstruktiven Vorschläge und ich freue mich über die rege Beteiligung. Ich habe eine ganze Seite vollgeschrieben und werde Ihre Themen mit unseren Sachgebietsleitern diskutieren und dann finden wir gemeinsam Lösungen.“ Wie geht es weiter: Die Projektgruppen werden nun weiter durch die Jugendbeauftragten der Gemeinden sowie die Kommunale Jugendarbeit betreut und bei der Umsetzung ihrer Anliegen unterstützt. Federführend ist dabei die Projektleiterin Stephanie Mohr. Mehr als 4.000 Jugendliche haben sich seit dem Start des Projekts im Jahr 2014 bereits aktiv miteingebracht. Ziel des Jugendbeteiligungsprojekts #myvision ist es, Jugendliche des Landkreises Rosenheim mit kommunalpolitisch Verantwortlichen in Kontakt zu bringen und einen Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen. Daraus entsteht seit vielen Jahren ein persönlicher Kontakt zwischen jungen Menschen und der Kommunalpolitik in den Gemeinden, der Jugendliche dazu ermuntert sich selbst mehr im Ort einzubringen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.jugendbeteiligung-myvision.de.

Bildunterschriften:

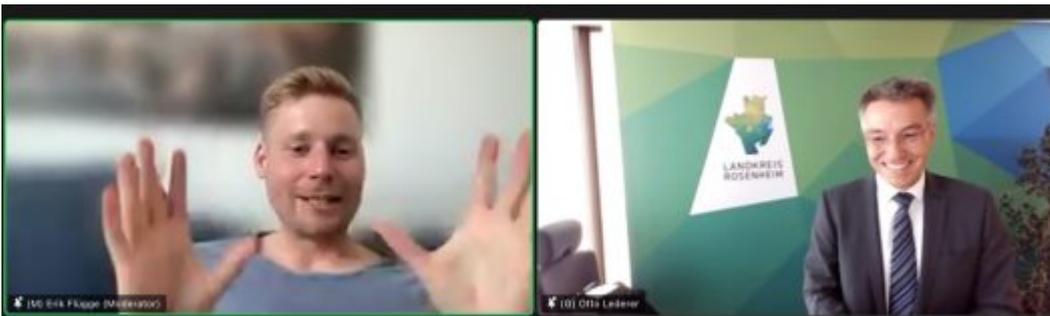
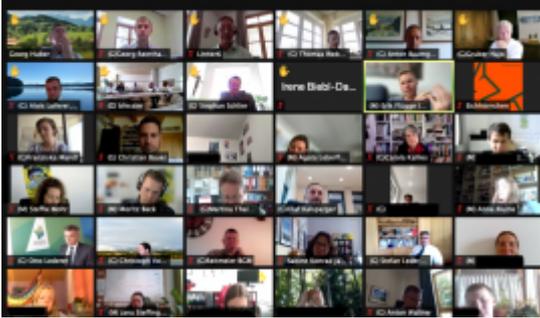
01 Landrat Otto Leder während der digitalen Beteiligungskonferenz #myvision21 (Screenshot)

02 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der digitalen Beteiligungskonferenz #myvision21 (Screenshot)

03 Einige der teilnehmenden Bürgermeister, darunter (von links nach rechts): Bernd Fessler (Großkarolinenfeld), Peter Kloo (Kolbermoor), Rudolf Leitmannstetter (Vogtareuth), Richard Richter (Bruckmühl), Andreas Friedrich (Prien) und Michael Kölbl (Wasserburg) (Screenshot)

04 Moderator Erik Flügge (links) und Landrat Otto Lederer (rechts) (Screenshot)





KULTUR MÜHLE
2024

PROGRAMM 2024 - TEIL 1

27. Januar	Konzert mit dem Neurosenheimern
20.00 Uhr	Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim
1. März	Kabarett mit Michl Müller
	„Verrückt nach Müller“
20.00 Uhr	Der „Dreggsagg“ unterhält mit fränkischem Humor
23. März	Konzert mit Dolce Vita
	Salonmusik, Filmschlager und mehr
20.00 Uhr	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt
19. April	Kabarett mit Luise Kinseher
	„Wände streichen. Segel setzen“
20.00 Uhr	Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl
20. April	Konzert mit Da Blechhaufn
	„Weil Done“
20.00 Uhr	„Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie
10. Mai	Mathias Kellner „Ernsthaft?!“
20.00 Uhr	Musik und Kabarett mit dem niederbayerischen Oberpfälzer
11. Juli	Doppel-Konzert
	der Bad Aiblinger Big Band und
	der Big Band aus Bruck an der Leitha
20.00 Uhr	anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“
	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE
VOR VERANSTALTUNGSBEGINN
KARTENVORKAUF UNTER WWW.MUENCHENTICKET.DE
UND IN DER GEMEINDEBÜCHEREI BRUCKMÜHL
KulturMühle • Bahnhofstraße 10 • 83052 Bruckmühl

Kategorie

1. Wirtschaft

Schlagworte

1. Beteiligungskonferenz
2. LRA Rosenheim
3. München-Oberbayern
4. Rosenheim